



# Jahresrückblick

## Feuerwehr Hanstedt



[www.feuerwehr-hanstedt.de](http://www.feuerwehr-hanstedt.de)



### AUS DEM INHALT

#### Ausbildung

Jeder Brandeinsatz birgt Gefahren für die Feuerwehrleute. Welche zusätzliche Ausbildung hierfür Atemschutzgeräteträger benötigen, lesen Sie auf >> Seite 8

#### Einsätze

Im Juni erreichte die Elbe durch das Hochwasser Pegelstände mit historischen Rekordwerten. Neben Tausenden von anderen Helfern waren auch Einsatzkräfte von uns vor Ort: >> Seite 6



Zum 10. Mal können wir Ihnen unseren Jahresrückblick präsentieren!  
Dieses Werk kostet zwar immer wieder viel Zeit und Arbeit, aber der Erfolg und Ihr Zuspruch lässt uns nicht aufhören!  
Wir wünschen Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen!  
Ihr Presseteam

### KONTAKT

#### NOTRUF 112

Ortsbrandmeister Carsten Röhrs

☎ 04184 9281

✉ Harburger Straße 20



🌐 [www.feuerwehr-hanstedt.de](http://www.feuerwehr-hanstedt.de)

📧 [info@feuerwehr-hanstedt.de](mailto:info@feuerwehr-hanstedt.de)

### FEUERWEHR AUS LEIDENSCHAFT

#### Mehr als nur ein Hobby!

In ganz Deutschland ist die Nachwuchsförderung bzw. die Mitgliedergewinnung bei den Freiwilligen Feuerwehren ein riesiges Thema. Leider haben einige Menschen eine falsche Vorstellung, was Feuerwehr bedeutet und was genau dahinter steckt. Es ist nämlich weit mehr als nur ein Hobby.

Um die Bedeutung und die Gründe für eine aktive Teilnahme einmal zu verdeutlichen, haben wir Feuerwehrmann Rik Meyke dazu befragt. Er selbst ist mit 10 Jahren in die Jugendfeuerwehr eingetreten und ist am 13.09.2012 in die Aktive Feuerwehr übergetreten. Auch dies ist nicht selbstverständlich, denn gerade im Alter von 16 Jahren, wenn der Übertritt in die Aktive Wehr möglich ist, ändern sich die Interessen und das Berufsleben beginnt, sodass die Fortführung dieses Hobbys nicht immer wahrgenommen wird oder möglich ist. Auf die Frage nach den Gründen weswegen er in der Feuerwehr sei, antwortete Rik, dass er in der Jugendfeuerwehr schon einige Eindrücke bei gemeinsamen Aktionen zwischen „Jugend und Aktiv“ gesammelt hatte und sich daraufhin näher mit den Aufgaben und Tätigkeiten der Aktiven Feuerwehr beschäftigt hat. Außerdem sei für ihn dieses Hobby sinnvoll, denn er könne häufig anderen Menschen helfen.

Natürlich spielt für ihn auch die Kameradschaft eine große Rolle, denn in jeder Feuerwehr herrsche ein Zusammenhalt, der nahezu unbeschreiblich sei. Diese Kameradschaft beschreibt Rik spürbar und voller Euphorie, wenn er über seinen Einsatz bei dem diesjährigen Hochwasser-Einsatz vom 10.06.-12.06.2013 spricht. Die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Feuerwehren, sowie mit dem DLRG als auch dem Deutschen Roten Kreuz schilderte er als ein ganz besonderes Ereignis. Zudem habe er dort Eindrücke gewonnen, die er nie vergessen wird.

Alle lernten voneinander und zogen an einem Strang um die Ausweitungen dieses Naturereignisses möglichst gering zu halten. All diese Gründe und Einblicke verdeutlichen für ihn die Bedeutung einer Freiwilligen Feuerwehr. Und es gibt noch viele weitere Punkte, wie zum Beispiel das Osterfeuer, oder die gemeinsame Tannenbaum-Sammel-Aktion zusammen mit der Jugendfeuerwehr. Natürlich stehen immer noch die Einsätze im Vordergrund, bei denen jedes Mitglied der Feuerwehr Verantwortung übernimmt, die Bewältigung ist jedoch nur durch einen gesunden Teamgeist und das Vertrauen zueinander möglich.

„Auch wenn es der Alltag nicht immer zulässt, ist dies ein besonderes Hobby, denn alle aktiven Feuerwehrleute sind 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr einsatzbereit und erklären sich bereit, anderen Menschen zu helfen, Sachschäden zu minimieren und so auch einen Teil der Freizeit für diese wichtigen Dinge zu opfern. Und das alles mit vollem Einsatz und der Hilfe eines großen Teams!“



## DANKESWORTE IM JAHRESRÜCKBLICK

### Gedanken von Carsten Röhrs

Liebe Hanstedterinnen und Hanstedter,  
Liebe Freunde der Feuerwehr!

Wir freuen uns, dass wir Ihnen auch in diesem Jahr mit unserer Feuerwehrzeitung wieder einen interessanten Einblick in unsere freiwillige und ehrenamtliche Arbeit geben dürfen!

Es war wieder tüchtig was los bei uns - und das nicht nur in Bezug auf Einsätze sondern auch im Hinblick auf viele andere Aktivitäten unserer Einsatzabteilung und unserer Jugendfeuerwehr.

Unser besonderer Dank gilt natürlich wieder allen, die uns tatkräftig unterstützen sowie unseren Fördermitgliedern, denn Dank Ihrer finanziellen Unterstützung war es uns auch in diesem Jahr wieder möglich, unsere Jugendarbeit zu fördern und auch wieder in sinnvolle Zusatzausrüstung zu investieren, die letztlich auch Ihrer Sicherheit dient.

Dieser Jahresrückblick spiegelt sicherlich nicht alles wider, was unseren Feuerwehralltag bestimmt. Übungsdienste, Lehrgänge und Weiterbildungen, Sitzungen und Versammlungen nehmen natürlich viel Platz in unseren Terminkalendern ein und bestimmen weite Teile unseres Feuerwehralltags. Davon bekommen die Wenigsten etwas mit und es ist schwierig genug, darüber zu berichten. Anders sieht es natürlich mit Einsätzen aus.

Wir freuen uns über das Interesse an unserer Arbeit und wir berichten über unsere Einsätze stets aktuell in den Printmedien aber auch im Internet unter [www.feuerwehr-hanstedt.de](http://www.feuerwehr-hanstedt.de).

Eine Besonderheit gibt es aber auch seit ein paar Wochen! Die FF Hanstedt verfügt über eine eigene App, die Sie auf ihrem Smartphone kostenlos installieren können. So erhalten Sie die neuesten Informationen umgehend und direkt auf Ihr Handy! Einfach nach Feuerwehr Hanstedt suchen und nach ein paar Klicks sind Sie dabei!

Ihre Freiwillige Feuerwehr Hanstedt



Carsten Röhrs  
Ortsbrandmeister



## ÜBUNG NAHE BIOGASANLAGE

### Alarmübung fordert Gemeindebrandmeister Klaus Stöckmann

Von langer Hand vorbereitet und streng geheim gehalten wurde die Alarmübung, die für den Freitag, den 13. September angesetzt wurde. Sozusagen „zum Abschied“ arbeiteten der stellvertretende Gemeindebrandmeister Arne Behrens und seine zukünftigen Stellvertreter zusammen mit dem Weseler Ortsbrandmeister Dirk Röhrs und dessen Vertreter Steffen Hartig eine Übung aus, die es für den Einsatzleiter mehr als in sich hatte. Angenommene Lage war eine Staubexplosion, die sich in der Nähe einer Biogasanlage ereignet hatte und bei der laut Eigentümer mindestens vier Personen innerhalb eines zum Teil in Brand stehenden und stark verrauchten Gebäudes vermisst wurden. Zeitgleich mit der Alarmierung der Feuerwehren aus Wesel, Schierhorn, Undeloh und Hanstedt erhielt auch Gemeindebrandmeister Klaus Stöckmann die entsprechende Meldung auf seinem digitalen Meldeempfänger, was ihn nicht zuletzt wegen der vermeintlichen Abwesenheit des stellvertretenden Gemeindebrandmeisters, der sich bei Stöckmann für diesen Tag vorsorglich außer Dienst gemeldet hatte, zur Einsatzstelle eilen ließ. Durch die realistische Darstellung der Lage und der von dem Weseler Ortsbrandmeister Dirk Röhrs bereits eingeleiteten Maßnahmen, die mittlerweile in vollem Gange waren, war dem Gemeindebrandmeister in den ersten Minuten nach seinem Eintreffen noch nicht bekannt, dass es sich um eine Alarmübung handelte. Nachdem er auf Grund des großen Ausmaßes die Einsatzleitung übernommen hatte und zunächst mehrere Einsatzabschnitte bildete, erteilte er den Befehl zur Nachalarmierung weiterer Kräfte, der ausnahmsweise einmal nicht ausgeführt wurde. Vielmehr wurde Klaus Stöckmann darüber informiert, dass es sich um eine Übung handelte, die man eigens für den scheidenden Gemeindebrandmeister, dessen zweite Amtszeit nach mittlerweile zwölf Jahren am 31.10.2013 auslief, „organisiert“ hatte. Stöckmann nahm diese Information lachend entgegen, und behielt auch für den Rest der großen Übung, an der inklusive Statisten und einiger Besucher, darunter auch Kreisausbildungsleiter Hans-Ulrich Dederke und sein Stellvertreter Ralf vom Lehn, sowie Gemeindeausbildungsleiterin Michaela Kreuter teilnahmen, die Einsatzleitung. Die Manöverkritik fand nach dem Abbauen im Feuerwehrhaus Wesel statt, bis auf einige Kleinigkeiten, auf die im Rahmen des Übungsbetriebes noch einmal gesondert eingegangen wird, bescheinigte Gemeindebrandmeister Stöckmann einen ordentlichen und mehr als zufrieden stellenden Ablauf der Übung.

Text: Michele Quattropani (SGPW)

## FEUER IN DER NACHT

### Mülltonne und Feuerkorb in Brand

Zu einer brennenden Mülltonne am Sportplatz wurde die Feuerwehr Hanstedt in der Nacht des 24. September alarmiert. Nach dem Ablöschen mittels Schnellangriffseinrichtung konnten die Kameraden den Einsatz beenden und ins Feuerwehrgerätehaus zurückkehren. Dort angekommen erreichte Sie der Anruf eines aufmerksamen Bürgers, der einen Feuerschein im Louis-Gellersen-Weg entdeckt hatte. Am zweiten Einsatzort eingetroffen wurde der Feuerkorb einer Dame gelöscht, den diese unter einem hölzernen Schleppdach entzündet hatte. Nachdem die Polizei hinzugezogen wurde, konnten die Kameradinnen und Kameraden in die wohl verdiente Nachtruhe zurückkehren.

### FEUERLÖSCHER VERHINDERT SCHLIMMERES Brand einer Steckdose endet glimpflich

Am Abend des 14. Oktober wurde die Hanstedter Feuerwehr zu einem Brand in einem örtlichen Kaufhaus gerufen. Glücklicherweise hatte ein Mitarbeiter die Rauchentwicklung frühzeitig entdeckt und mit dem sofortigen Einsatz eines Feuerlöschers das Übergreifen des Feuers in den Deckenzwischenraum verhindert. Die kurze Zeit später eingetroffenen Kräfte der Feuerwehr Hanstedt löschten die Glutnester rund um die in Brand geratene Steckdose unter Einsatz von umluftunabhängigen Atemschutzgeräten und mittels eines Kleinlöschgerätes ab, öffneten einen Teil der Decke und kontrollierten mittels Wärmebildkamera den Bereich um die Brandstelle. Um das Gebäude rauchfrei zu bekommen, wurden anschließend mehrere Überdruckbelüfter eingesetzt. Die Einsatzkräfte aus Ollsen und Hanstedt und die Besatzung des Tanklöschfahrzeuges aus Brackel konnten die Einsatzstelle nach etwa eineinhalb Stunden verlassen.

### LOKALPRESSE BERICHTET IN UNSER HANSTEDT „Wir wollen Danke sagen!“

Mit einem Kameradschaftsabend in geselliger Runde hat sich das Kaufhaus Dittmer jetzt bei der Freiwilligen Feuerwehr Hanstedt bedankt. Die Feuerwehrleute hatten dank ihres schnellen Einsatzes Mitte Oktober verhindert, dass das Kaufhaus nach einem Steckdosenbrand im 1. Geschoss größeren Schaden nimmt. „Durch eure vorbildliche und fachmännische Vorgehensweise konnte größerer Schaden abgewendet werden. Dafür möchten wir uns heute mit dieser Einladung zum Essen bedanken“, so Kaufhauschef Paul Steinkraus in seiner Begrüßungsrede. Aus seiner Sicht sei es ein höchst anzunehmendes Gut der Gesellschaft, wenn man in seiner Freizeit anderen Menschen hilft, die in Not geraten sind, betonte er gegenüber den Feuerwehrfrauen und -männern und fügte an: „Es ist gut zu wissen, dass man sich auf euch verlassen kann.“ Um diese Dankbarkeit noch einmal zu unterstreichen war es der Familie Steinkraus ein Anliegen, die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrkameraden zu diesem fröhlichen Abend einzuladen. Damit die Arbeit der Feuerwehr auch über die kommenden Jahre so weiter funktionieren kann, überreichte Paul Steinkraus im Verlauf des Abends auch noch eine Spendenzahlung zugunsten der Jugendfeuerwehr.

Bericht: Verlag für faire Werbung

### VERKEHRSUNFALL FORDERT DREI VERLETZTE FAHRERIN VERSUCHTE REH AUSZUWEICHEN

Am 28. November kam es auf der Kreisstraße 60 zwischen Asendorf und Dierkshausen zu einem schweren Verkehrsunfall mit drei verletzten Personen. Durch den Versuch, einem Reh auszuweichen, war die Fahrerin eines Wagens in den Gegenverkehr geraten und dort mit einem mit zwei Personen besetzten Fahrzeug frontal zusammengestoßen. Nachfolgende Autofahrer leisteten Erste Hilfe und setzten den Notruf ab. Die alarmierten Kräfte der Feuerwehren aus Hanstedt, Asendorf und Jesteburg versorgten die Verletzten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes, mussten diese jedoch nicht mehr aus ihren Fahrzeugen befreien, dies war ihnen glücklicherweise selbst gelungen. Nach der Versorgung durch die alarmierte Notärztin wurden alle Verletzten in umliegende Krankenhäuser gebracht. Das Reh, welches bei der Kollision verletzt wurde, verendete an der Einsatzstelle.

### UNKLARE RAUCHENTWICKLUNG Gebäude vorsorglich evakuiert

In den frühen Morgenstunden des 09. August wurden die Feuerwehren Hanstedt und Ollsen zum Fachkrankenhaus Hansenburg alarmiert. Dort war eine, zunächst nicht definierbare, Rauchentwicklung in einem Technikraum aufgefallen, die als ausströmendes Chlorgas vermutet wurde. Während die Patienten zu einem fest definierten Sammelplatz geführt wurden, erkundeten die Einsatzkräfte unter umluftunabhängigem Atemschutz die Einsatzstelle. Nach kurzer Zeit konnte Entwarnung gegeben werden, denn aus der undichten Leitung strömte lediglich Dampf aus. Der Haustechniker konnte dies schnell beheben, sodass die Patienten wieder in ihre Zimmer zurückkehren konnten und der Einsatz nach ca. 30 Minuten beendet war.

### 30.03.2013+++Osterfeuer brennt+++

Das alljährliche, frühzeitige Anzünden des Osterfeuers haben sich auch in diesem Jahr einige Personen nicht nehmen lassen. In den frühen Morgenstunden des Ostersonntags rückten die Hanstedter Feuerwehrleute auf den Festplatz aus, um den vorzeitig brennenden Buschhaufen abzulöschen.

### 19.07.2013+++Baum auf Haus+++

Am 19. Juli rückte die Feuerwehr zu einem umgestürzten Baum auf einem Privatgrundstück aus. Nachdem der Einsatzleiter sich einen klaren Überblick über die Situation verschaffen hatte, konnte zügig eine unmittelbare Gefahr ausgeschlossen werden und auf ein geeignetes Fachunternehmen verwiesen werden.

### 07.08.2013+++Wiese brennt+++

Zu einer brennenden Wiese wurden die Feuerwehren aus Ollsen und Hanstedt gerufen. Etwa 400 m<sup>2</sup> Fläche standen in Flammen. Diese wurden von den Kräften aus Ollsen mittels Feuerpatschen gelöscht. Die eintreffende Feuerwehr aus Hanstedt konnte noch auf der Anfahrt bidrehen. Nur wenige Minuten, nachdem die Feuerwehrleute den Einsatz beendet hatten, wurde die Feuerwehr Asendorf zu einer brennenden Hecke in der Straße „Hinterm Holze“ gerufen. Ein schneller Löscheinsatz konnte auch hier die Ausbreitung verhindern.

Bericht: Michele Quattropani (SGPW)

### 29.08.2013+++Auslaufender Kraftstoff++

Eine undichte Kraftstoffleitung an einem Bagger führte zur Alarmierung der Einsatzkräfte der Feuerwehr Hanstedt. Nach telefonischer Rücksprache mit dem Eigentümer wurde die Leitung notdürftig repariert und somit das weitere Austreten der Flüssigkeit unterbunden.

### 15.09.2013+++Motorradfahrer leicht verletzt+++

In Hanstedts Mitte ereignete sich an diesem Tag ein Unfall zwischen einem PKW und einem Motorrad. Der Zweiradfahrer erlitt zum Glück nur leichte Verletzungen und wurde bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes von den Einsatzkräften der Hanstedter Feuerwehr betreut. Außerdem wurde die Einsatzstelle abgesichert und eine geringe Menge auslaufender Kraftstoffe wurde beseitigt. Nach der Übergabe an den Rettungsdienst wurde der Biker in ein umliegendes Krankenhaus gebracht und die Einsatzstelle konnte nach etwa einer halben Stunde an die Polizei übergeben werden.

### 12.10.2013+++Graben ausgepumpt+++

Nach starken Regenfällen rückten die Kräfte der Feuerwehr Hanstedt in Richtung Hingstkamp/Roter Kamp aus. Dort hatten noch ausstehende Bauarbeiten und der noch fehlende Anschluss an das öffentliche Kanalnetz zum Übertreten des Wassers an einem Graben geführt. Die besorgten Bürger hatten daraufhin die Einsatzkräfte alarmiert, die für etwa eineinhalb Stunden damit beschäftigt waren das Wasser in einen anderen Graben zu pumpen.

## KUTSCHTOUR DURCH DIE HEIDE Alterskameraden setzen langjährige Tradition fort

Seit dem Jahr 1992 ist es für die Hanstedter Ehren- und Altersabteilung Tradition, eine Kutschfahrt durch die Heide zu machen und die Heide immer mit anderen Augen zu betrachten. Diese Tradition entstand 1991, als Wilhelm Röhrs ein von ihm gestiftetes Kutschfahrt-Gutschein selbst gewann und daraufhin die gesamte Alterskameradschaft zur gemeinsamen Tour einlud. Seither fahren die Kameraden, sowie die Partnerinnen jedes Jahr erneut los. Die Teilnehmer berichten vom gemütlichen Beisammensein auf der Kutsche, sowie netten Pausen mit Kaltgetränken und selbst gebackenem Kuchen bei dem die Gemeinschaft einige Erlebnisse bei der Feuerwehr wieder lebendig werden lässt. Jedes Jahr wird im Anschluss an die Fahrt über den Töps noch gemeinsam gegessen, damals wurde gegrillt und heute wird in den „Heidekrug“ eingekehrt um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. „Auch die Einsatzabteilung unterstützt eine solche Aktion selbstverständlich mit allen Mitteln“, so Ortsbrandmeister Carsten Röhrs, „denn wir sind uns alle einig, dass diese einzigartige und herzliche Tradition gewahrt und weitergeführt werden sollte.“

## AKTIVE & JUGEND Gemeinsame Dienste...

...stehen bei der Feuerwehr Hanstedt in jedem Jahr auf dem Plan. Die Jugendfeuerwehr und die aktiven Kameraden lernen sich hierbei besser kennen und verstärken die Bindung zwischen den einzelnen Abteilungen der Feuerwehren.

In diesem Rahmen wurde im Sommer eine Löschübung auf dem Töps ausgearbeitet und in den Herbstmonaten ein Dienst am Feuerwehrhaus durchgeführt.



## ÜBUNG MACHT DEN MEISTER „Herzlichen Glückwunsch!“

Fünf junge Kameraden der Jugendfeuerwehr Hanstedt konnten im Oktober die Auszeichnung der Jugendflamme 1 entgegennehmen. Malte, Anton, Moritz, Lucas und Maurice mussten während der Abnahme im Feuerwehrhaus in Marxen u.a. ihr Wissen im Umgang mit feuerwehrtechnischem Gerät, Maßnahmen der Ersten Hilfe und Binden von Knoten unter Beweis stellen. Neben den fünf Kameraden aus Hanstedt bestanden ebenfalls alle anderen zwölf Kameraden/innen aus den anderen Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Hanstedt diese Prüfung.



## FERIENERLEBNIS MIT DEM RAD Viel Spaß, viel Sonne und 110 km

Das alles stand für die Jugendfeuerwehr Hanstedt in diesem Sommer auf ihrem Programm. Statt eines üblichen Zeltlagers starteten die Jugendlichen der Feuerwehr Hanstedt gemeinsam mit ihren Betreuern zu einer Radtour entlang der Elbe. Ziel war die Nordsee in Cuxhaven, doch zuvor galt es, die Strecke in zwei Etappen mit dem Rad zurückzulegen. Beginn der Tour war in Stade, nach einer Nacht in der Jugendherberge ging es auf die Räder. Ziel war das fast 60 km entfernte Wingst.



Nach einem Tag Pause und Entspannung im Schwimmbad und Spielpark Wingst ging es dann weiter nach Cuxhaven. Hier waren weniger die bevorstehenden 50 km Radtour das Hindernis, sondern Temperaturen weit über 30 Grad machten den Jugendlichen und Betreuern zu schaffen. Aber auch diese Tour wurde gemeistert und ein kühles Bad in der Nordsee wartete auf sie... leider nicht mehr am selben Tag, denn es war Ebbe ... Dafür wurde dies am folgenden Tag nachgeholt. denn zum Abschluss der Ausfahrt standen 1 ½ Tage Strand- und Badespaß an der Nordsee bevor.

# Jugendfeuerwehr – Mach mit!



Hallo ich bin Malte und Mitglied bei der Jugendfeuerwehr.



Ich bin Anton und auch bei der Jugendfeuerwehr. Wir zeigen euch hier was bei uns los ist!



Wir treffen uns jeden Montag zum Üben.



Aber nicht nur Feuerwehrtechnik steht auf dem Plan. Auch Sport und Spaß!



und wir nehmen an Wettbewerben teil.

**Mach mit !**  
Jeden Montag um 18 Uhr

## KAMPF GEGEN DIE FLUTEN

### Feuerwehren der Samtgemeinde Hanstedt im Hochwassereinsatz!

Als Anfang Juni 2013 der Krisenstab des Landkreises Harburg wegen des Elbehochwassers zusammentrat, war schon abzusehen, dass höchstwahrscheinlich auch Einsatzkräfte der Feuerwehren der Samtgemeinde Hanstedt alarmiert werden. Die Flutwelle war zwar erst im Anmarsch, rollte aber unaufhaltsam auf Niedersachsen zu und sowohl die Landkreise Lüneburg als auch Lüchow Dannenberg hatten bereits Katastrophenalarm ausgelöst. Durch den Katastrophenalarm war es den betroffenen Landkreisen nun möglich, auch Feuerwehreinheiten aus anderen Landkreisen anzufordern, da die eigenen Kräfte vermutlich nicht ausreichten.

Am 9. Juni wurde dann der Deichbereitschaftszug III des Landkreises Harburg und somit auch die Feuerwehren der Samtgemeinde Hanstedt in das Amt Neuhaus geschickt, um dort die Deiche um 30cm zu erhöhen.

*Die Deichverteidigungsbereitschaften wurden nach dem Oderhochwasser 1997 als Spezialeinheiten des Landkreises Harburg gegründet. Aufgabe der Deichverteidigungsbereitschaften ist die Unterstützung der Kräfte vor Ort. Jede Bereitschaft besteht aus ca. 100 Feuerwehrmännern und -frauen aus unterschiedlichen Feuerwehren. Notwendig wurden diese Einheiten, weil Kräfte der Bundeswehr kurzfristig nicht mehr in dem Umfang zur Verfügung standen, wie es noch in den Jahrzehnten zuvor der Fall war, insbesondere bedingt durch die Schließung vieler Kasernen im norddeutschen Raum.*

*Da bot es sich an, die Feuerwehr als eine gut organisierte und schlagkräftige Organisation in die Deichverteidigung einzubinden.*



Hanstedts Ortsbrandmeister Carsten Röhrs führt die Deichverteidigungsbereitschaft III seit dem Jahr 2006. Diese Einheit war bereits bei den Jahrhunderthochwassern im Jahr 2002 und auch 2006 an der Elbe eingesetzt. Als am 9. Juni 2013 der Einsatzbefehl erteilt wurde, fuhr mehr als 100 Feuerwehrleute aus den Samtgemeinden Hanstedt und Salzhausen im Zugverband mit ca. 20 Feuerwehrfahrzeugen ins Amt Neuhaus (Niedersachsen). Dort konnte dann unmittelbar mit der Erhöhung der Deiche begonnen werden, da eine andere Feuerwehreinheit, die bereits die Nacht durchgearbeitet hatte, abgelöst wurde.

Die erforderlichen Sandsäcke wurden an der Sandfüllstation von Hunderten Helfern gefüllt, auf Paletten gelagert und mit

Bundeswehrfahrzeugen an den Deich transportiert. Dort war es nun Aufgabe der Deichverteidigungsbereitschaft, die Sandsäcke auf die Deichkrone zu befördern und fachgerecht zu verlegen. Pro 12 Stunden Schicht konnten die 100 Feuerwehrmänner und -frauen ca. 1 km Deich erhöhen. Verpflegt wurden die Einsatzkräfte durch das DRK. Auch in den beiden darauffolgenden Tagen waren die Hanstedter im Amt Neuhaus eingesetzt. Trotz der Strapazen war es am Ende ein unvergessliches Erlebnis für die Einsatzkräfte, die diesen Einsatz natürlich ehrenamtlich abgearbeitet haben. Kaum vorstellbar, dass Tausende von Helfern letztlich bis zum Eintreffen des Hochwasserscheitels hunderte Kilometer Deich mit Sandsäcken erhöht haben. Glücklicherweise ist das Wasser letztlich nur bis kurz unter die Deichkrone gestiegen.

## AUSZEICHNUNG FÜR ENGAGEMENT Hochwassermedaille verliehen

Im Oktober wurden alle ehrenamtlich eingesetzten Helfer mit der Hochwassermedaille des Landes Niedersachsen ausgezeichnet. Der Landkreis Harburg lud alle Helfer von Feuerwehr, Rettungsdienst, THW und Bundeswehr zu einer Feierstunde mit gemeinsamen Essen nach Wenzendorf ein.

Landrat Joachim Bordt dankte allen Helferinnen und Helfern für die großartige Leistung bei der Bekämpfung des Elbehochwassers und das ehrenamtliche Engagement der eingesetzten Kräfte.

Alle Helferinnen und Helfer erhalten die Hochwassermedaille des Landes Niedersachsen.



## AUSBILDUNG FÜR DEN ERNSTFALL Themenwochen erfolgreich bewältigt

Die langen Sommertage eignen sich hervorragend für eine intensive Ausbildung und so wurden diese auch in diesem Jahr genutzt, um in kleinen Gruppen Einsatzszenarien abzuarbeiten.

Begonnen wurde im April mit dem Thema "Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen", gefolgt von der Umsetzung der "Feuerwehrdienstvorschrift 3 - Die Gruppe im Löschangriff" und der Beendigung im September mit der "Technischen Hilfeleistung mit Hebekissen und Greifzug". Bereits im Jahr 2011 hat die Feuerwehr Hanstedt die Vorzüge der Themenwoche für sich entdeckt und diese nun in diesem Jahr gleich dreimal umsetzen können.

Die Gruppenführer, unter deren Leitung die Lernziele erarbeitet wurden, sind sich einig: "Die intensive Arbeit und Umsetzung in den kleinen Gruppen erweist sich als äußerst effektiv und lehrreich".

## AUFMERKSAMER NACHBAR ALARMIERT FEUERWEHR Rauchmelder retten Leben – und schützen Sachwerte

Auf eine gute und umsichtige Nachbarschaft hofft doch jeder und korrekt hat sich jener am 10. September in der Buchholzer Straße verhalten, als er den schrillen Alarmton eines Rauchmelders hörte. Da sich in der Wohnung offensichtlich niemand befand, zögerte er nicht lange und griff zum Telefon um die 112 zu wählen. Die Feuerwehr Hanstedt, die kurz nach der Alarmierung am Einsatzort eintraf, konnte nach dem Öffnen der Tür schnell Entwarnung geben, der Rauchmelder hatte wahrscheinlich wegen einer Fehlfunktion ausgelöst.

## FAHRZEUG IN MEHRERE TEILE ZERISSEN Junger Fahrer stirbt bei tragischem Verkehrsunfall

Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich am Abend des 26. April auf der L 213 zwischen Hanstedt und Asendorf. Den Einsatzkräften der Feuerwehr Hanstedt sowie des Rüstwagens aus Jesteburg bot sich beim Eintreffen an der Einsatzstelle ein Schlachtfeld.

Das Unfallfahrzeug war nach dem Aufprall an einem Baum in mehrere Teile zerrissen worden und die Trümmerstücke verteilten sich über die gesamte Fahrbahn auf einer Länge von etwa einhundert Metern. Zunächst war unklar, ob der Fahrer sich alleine



im Fahrzeug befunden hatte, daher wurde neben der notwendigen Crashrettung sofort mit dem Absuchen der Einsatzstelle begonnen, die Befürchtungen bestätigten sich jedoch nicht. Die Rettungs- und Bergungsarbeiten dauerten mehrere Stunden an,

hierfür war die Straße komplett gesperrt worden.

## Sturmtief pustet Bäume um

Der Herbststurm "Christian" hielt am 28. Oktober wohl alle Feuerwehren im Norden in Atem. Es kam zu zwei Hilfeleistungen binnen fünf Stunden, die glücklicherweise weder zu Personen- noch Sachschäden führten. Zunächst wurde in der Straße "Am Faßenberg" ein Baum beseitigt, der auf die Straße zu fallen drohte. Am Abend wurden die Einsatzkräfte dann in die "Schloßstraße" gerufen, auch hier konnte mit dem Einsatz der Kettensäge schnell für freie Fahrt gesorgt werden.

## Zwei Verletzte von der Feuerwehr betreut

Am Morgen des 28. Februar wurde die Feuerwehr Hanstedt zu einem Verkehrsunfall im Kreuzungsbereich „Winsener Straße“/ Ecke „Mühlenweg“ gerufen. Zwei PKW waren hier kollidiert, wobei sich beide Fahrer Verletzungen zugezogen hatten. Die Einsatzkräfte sperrten den Kreuzungsbereich ab und kümmerten sich bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes um die Versorgung der Verletzten, die zur Beobachtung in umliegende Krankenhäuser gebracht wurden. Der Einsatz war für die Feuerwehr Hanstedt nach dem Abstreuen und der Aufnahme kleinerer Mengen an Betriebsstoffen und dem Reinigen der Fahrbahn beendet.

## PERSONALIEN

**Florian Menke** wurde an der Feuerweherschule in Loy (Oldenburg) und Celle zum Gruppenführer ausgebildet. In dem zweiwöchigen Lehrgang wurde einsatztaktisches Wissen vermittelt. Der Lehrgang befähigt, eine Gruppe bestehend aus acht Feuerwehrleuten zu führen.

**Lars Dittmer** wurde auf der Jahreshauptversammlung im Februar durch den stellvertretenden Gemeindebrandmeister Arne Behrens zum „Ersten Hauptfeuerwehrmann“ befördert. **Peter Lege** kann sich seither „Löschmeister“ nennen.

Der Gemeindebrandmeister Klaus Stöckmann beförderte auf der Herbstversammlung **Holger Beecken** zum „Hauptlöschmeister“, und **Jonas Hofmann** sowie **Rik Meyke** zum „Feuerwehrmann“, **Kea Reinhold** darf sich nun **Kea Reinhold** nennen.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Freiwillige Feuerwehr Hanstedt  
Harburger Straße 20  
21271 Hanstedt  
[www.feuerwehr-hanstedt.de](http://www.feuerwehr-hanstedt.de)

**Redaktion:**  
Pressteam Freiw. Feuerwehr  
Hanstedt  
Stephan Wurth, Anja Wurth, Oliver  
Wurth, Kea Reinhold  
Harburger Straße 12  
21271 Hanstedt  
[pressteam@feuerwehr-hanstedt.de](mailto:pressteam@feuerwehr-hanstedt.de)

Ein Dank geht an den  
Gemeindepressewart Michele  
Quattropani für die zur Verfügung  
gestellten Texte und Fotos.

**Haftungsausschluss:**  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
liegen in der Verantwortung des  
Autors. Alle Angaben wurden nach  
bestem Wissen zusammengetragen,  
eine Gewähr für die Richtigkeit oder  
Vollständigkeit wird jedoch nicht  
übernommen. Alle veröffentlichten  
Beiträge und Abbildungen sind  
urheberrechtlich geschützt. Jeglicher  
Nachdruck, auch auszugsweise, ist  
nur mit ausdrücklicher Genehmigung  
der Redaktion und mit Quellenangabe  
gestattet.

## PERSONENSUCHE MIT TRAURIGEM ENDE Großeinsatz mit Polizei und Hundestaffel

Zu einem Großeinsatz führte am Samstag, den 30. März eine Personensuche. Insgesamt über 120 Einsatzkräfte waren zusammen mit der Polizei und der Rettungshundestaffel Hamburg-Harburg e.V., sowie einem Hubschrauber der Polizei mehrere Stunden im Einsatz.

Eine Vermisstenanzeige wurde bereits kurz nach Mitternacht von den Angehörigen aufgegeben und daraufhin noch in der Nacht die Suche mit der Rettungshundestaffel begonnen. Nachdem diese erfolglos blieb, wurde die Feuerwehr Hanstedt hinzugezogen. Der Abschnittsleiter Sven Wolkau und Gemeindebrandmeister Klaus Stöckmann entschieden sich, aufgrund des großen Suchgebietes, für eine Nachalarmierung der Feuerwehren Nindorf, Ollsen und Sahrendorf-Schätzendorf. Zusätzlich wurde ein Hubschrauber der Polizei über dem Suchgebiet eingesetzt, hier wurde der ortskundige stellvertretende Ortsbrandmeister der Feuerwehr Hanstedt, Frank Benecke hinzugezogen.

Die gesuchte Person konnte durch die eingesetzten Kräfte leider nur noch tot aufgefunden werden.

## ATEMSCHUTZGERÄTETRÄGER UND DER WEG DAHIN

### Immer Auge in Auge mit der Gefahr

Atemschutzgeräteträger sind direkt am lebensgefährlichen Geschehen und ihre Aufgaben sind meist an „vorderster Front“. Um den Selbstschutz zu gewährleisten sind sie mit einer Schutzkleidung ausgerüstet und können durch diese und die umgebungsluftunabhängigen Atemschutzgeräte zum Beispiel auch in dicht verrauchten, heißen Räumen Personen retten und ein Feuer zielgenau bekämpfen. Auch andere Szenarien wie ein Chemikalienunfall können den Einsatz von Atemschutz notwendig machen. Die oft extremen Bedingungen bei einem Brandeinsatz unter Atemschutz sind für alle Mitgliedern eine physische und psychische Belastung mit hohen Anforderungen und diese extremen Situationen machen es notwendig, dass sich Jeder auf Jeden verlassen kann. Damit dies gewährleistet ist, schreibt die Feuerwehr-Dienstvorschrift einige Hürden vor, bevor man das dann wohl verdiente „A“ auf dem Helm erhält.

Der Weg dahin beginnt mit einer Untersuchung durch einen von der Berufsgenossenschaft bemächtigten Arzt. Diese ärztliche Untersuchung nach dem Grundsatz G26 beinhaltet unter anderem ein Belastungs-EKG, eine Lungenfunktionsprüfung, einen Hör- und Sehtest und gegebenenfalls ein Röntgenbild von Herz und Lunge, um festzustellen, ob gesundheitliche Bedenken gegen das Tragen von Atemschutzgeräten bestehen. Denn diese Geräte haben ein Gewicht von über 10kg und die Atemwiderstände beim Einatmen oder Ausatmen sind erhöht. Die Sollleistung bei einem Belastungs-EKG berechnet sich aus dem eigenen Körpergewicht, dabei darf eine Pulsgrenze nicht überschritten werden.

Hat man die Hürde der ärztlichen Untersuchung gemeistert und es liegen keine Einwände gegen das Tragen vor, geht es zum

Atemschutzgeräteträger-Lehrgang. Dieser findet an der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Hittfeld statt und umfasst 30 Stunden, verteilt auf sieben Unterrichtstage. Im theoretischen Unterricht werden alle wichtigen Dinge wie die „Grundlagen der Atmung“, „Einsatzgrundsätze Suchen + Retten“ sowie „Verhalten in Notsituationen“ übermittelt, sowie die Grundlagen der Gerätetechnik. Im praktischen Unterricht arbeitet man mit den Geräten und setzt das erlernte Theoriewissen um.

In den ersten praktischen Ausbildungsstunden wird der Umgang mit dem „umluftabhängigen“ Filtergerät vertraut gemacht, um im Anschluss den Umgang mit dem „umluftunabhängigen“ Pressluftatmer zu erlernen. Durch leichte Gewöhnungsübungen werden die Lehrgangsteilnehmer langsam an die jeweiligen Geräte herangeführt. Nach und nach wird die zu verrichtende Leistung durch verschiedene einsatznahe Übungen und gleichmäßige Steigerung der Belastung an Leistungsmessgeräten erhöht.

Nach erfolgreicher Beendigung des Lehrgangs hat man es schon geschafft! Man bekommt das "A" für seinen Atemschutzhelm und darf von da an im Einsatz unter Atemschutz direkt ins Feuer. Doch wie das immer so ist, kann man und darf sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Die Nachuntersuchungen müssen bei unter Fünfzigjährigen im Abstand von drei Jahren, bei über Fünfzigjährigen jährlich wiederholt werden. Es werden im Jahr mehrere Atemschutzübungen durchgeführt. Jeder Atemschutzgeräteträger muss zudem einmal jährlich die Atemschutzstrecke an der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Hittfeld durchlaufen. Hierbei handelt es sich um einen anspruchsvollen Test-Parcours und eine „Endlos-Leiter“ bei dem die Teilnehmer zahlreiche Hindernisse unter Einsatzbedingungen meistern müssen. Außerdem sorgen zahlreiche Unterrichte und Sonderdienste auf Orts- und Samtgemeindeebene dafür, dass der Ausbildungsstand der Atemschutzgeräteträger auf einem hohen Niveau bleibt. Wer die erforderlichen Übungen nicht innerhalb von zwölf Monaten ableistet, darf grundsätzlich bis zum Absolvieren der vorgeschriebenen Übungen nicht mehr die Funktion eines Atemschutzgeräteträgers ausüben.



**Wir bedanken uns  
bei allen fördernden Mitgliedern  
für ihren freiwilligen Beitrag.**

**Wir wünschen Ihnen ein  
gesundes und friedliches  
Jahr 2014!**



## VERANSTALTUNGEN

**Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:**

- 11. Januar 2014 Tannenbaumeinsammeln  
(Wir entsorgen Ihren Baum)
- 19. April 2014 Osterfeuer  
Festplatz, Winsener Straße)
- 18. Mai 2014  Original Hanstedter  
Feuerwehrmarsch  
(Köhlerleich, Ollsener Straße)
- 25. Oktober 2014 Feuerwehrball  
(Schützenhaus, Winsener Straße)

